



„Bist du noch aufgeregt?“

Markus Kuster ist einer jener, die es zuletzt von der Akademie in die Profimannschaft des SVM geschafft haben. Solche Beispiele spornen die Jungs in der Akademie zusätzlich an: U15-Goalie Lukas Stifter stellte seinem Vorbild bzw. unserem Einsergoalie 5 Fragen:



1. Welche Tipp's kannst Du mir geben?

a. schulisch...

Die Schulausbildung ist neben dem Fußball meiner Meinung nach enorm wichtig und auch zu schaffen! Meine Tipps sind ohnehin bekannt: Im Unterricht aufpassen, mitlernen und Versäumtes nachholen. Dinge auch hinterfragen und nicht nur auswendig lernen.

... und b. fußballerisch?

Alles im Training geben, nur so kommst du weiter. Auch nach dem Training selbstständig an dir arbeiten und von den Besten etwas abschauen. Mit den Spielen kommt dann die Erfahrung.

2. Wie bereitest Du dich auf ein Meisterschaftsspiel vor?

Mit der Mannschaft sind wir meistens am Tag vor dem Spiel „kaserniert“. Am Spieltag haben wir dann noch eine Trainingseinheit am Vormittag. Auf den Gegner stellen wir uns per Videoanalyse ein. Ich selbst habe keine besonderen Rituale vor dem Spiel.

3. Bist Du noch "aufgeregt" oder hast Du Dich an Deinen „Nr. 1-Status“ bereits gewöhnt?

Eine gewisse Anspannung ist schon vorhanden. Die braucht man, denke ich, um konzentriert zu sein. Es überwiegt aber ganz eindeutig die Vorfreude auf das Spiel.

4. Gibt es eine Episode während Deiner Akademiezeit, an die Du Dich besonders zurückerinnerst?

An die Herbstmeisterschaft mit dem damaligen U17-Team erinnere ich mich gerne zurück. Da haben wir als Mannschaft überzeugt und wenige Gegentore bekommen. Da waren wir eine richtig geile Truppe. (Anmerkung: Die U17-Mannschaft wurde im Spieljahr 2009/10 erstmals Herbstmeister. Es spielten neben M. Kuster auch C. Gartner und M. Potzmann)

5. Was sind Deine sportlichen Ziele?

Ich will weiterhin meinen Teil zum Erfolg unserer Mannschaft beitragen und nächste Saison mit dem SVM in der Bundesliga spielen und im U21-Team die Nr. 1 werden.

...eine Frage hatte auch Markus Kuster an Lukas Stifter:
Wer ist Dein Lieblingsspieler in unserer Mannschaft:

Markus Kuster, eh klar! ;-)



FUSSBALLAKADEMIE BURGENLAND - TERMINE MEISTERSCHAFT FRÜHJAHR 2014/15

Rd.	Begegnung	Spielfort	Tag	Datum	U15	U16	U18
12	Tirol - Burgenland	Wien-West	Samstag	14.03.2015	10:30	10:30	12:30
13	Red Bull Salzburg - Burgenland	Salzburg / Akademie	Sonntag	29.03.2015	15:00	13:00	13:00
14	Vorarlberg - Burgenland	offen	Donnerstag	02.04.2015	10:30	10:30	12:30
15	Burgenland - Rapid Wien	Mattersburg / Akademie	Samstag	11.04.2015	13:00	13:00	15:00
16	Fal Linz - Burgenland	OGGY / Seckauweg	Donnerstag	30.04.2015	15:00	15:00	17:00
17	Burgenland - Steiermark/Sturm Graz	Mattersburg / Akademie	Samstag	25.04.2015	14:00	14:00	16:00
18	Burgenland - WAC	Mattersburg / Akademie	Samstag	09.05.2015	14:00	14:00	16:00
19	Ried - Burgenland	Ried / Akademie	Donnerstag	14.05.2015	14:00	16:00	14:00
20	Burgenland - Austria Wien	Mattersburg / Akademie	Samstag	30.05.2015	Do. 21.05. 18:00	14:00	16:00
21	Admira Wacker - Burgenland	Südost	Mittwoch	03.06.2015	16:00	16:00	18:00
22	Burgenland - SLPöllen	Mattersburg / Akademie	Samstag	13.06.2015	11:00	11:00	13:00



Die Kapitäne der drei Mannschaften der Fußballakademie Burgenland (von links nach rechts): Michael Steinwender (U15), Andre Tatzler (U18) und Lukas Godovitsch (U16).

Der neue Jahrgang

Nachstehende Spieler haben es durch das harte Auswahlverfahren geschafft und sind ab dem nächsten Schuljahr in der Fußballakademie Burgenland dabei. Wir gratulieren und wünschen ihnen viel Erfolg in ihrer neuen sportlichen Heimat:

Manuel Baumgartner (Pilgersdorf), Tobias Beran (Deutsch - Brodersdorf), Paul Csmarich (Pötsching), Jacob Dannenmaier (Oslip), Fabian Dinhof (Deutsch - Brodersdorf), Marco Dukits (Bad Vöslau), Daniel Ecker (Illmitz), Jonas Grösz (Halbturn), Marc-Oliver Haller (Mattersburg), Manuel Haring (Schattendorf), Denis Hergovits (Schattendorf), Lukas Karoly (Steinberg-Dörfel), Lucca Klee (Bad Erlach), Timo Kratky (Wiener Neustadt), Fabian Leeb (Eisenstadt), David Nemeth (Eisenstadt), Andreas Radics (Markt Neudodis), Thomas Reisenhofer (Pinkafeld), Julian Schmid (Frauenkirchen), Lukas Secco (Mattersburg), Lukas Stahleder (Baumgarten), Alessandro Stirling (Stöttera), Dominik Stöger (Mattersburg), Fabian Szabo (Eisenstadt), Sebastian Toth (Neusiedl Am See), Peter Trimmel (Schattendorf), Niklas Vlasich (Frankenau), Michael Wöhlmuth (Stoob)

Was man von und über die Akademie wissen sollte:

Wir wollen schon ganz deutlich darauf hinweisen, dass nicht nur der SV Mattersburg, sondern natürlich auch der gesamte burgenländische Fußball zukünftig von dieser Ausbildungsform profitiert.

- Grundsätzlich gehören sämtliche Akademiespieler dem jeweiligen Stammverein.
- Der SV Mattersburg bemüht sich nur um 10 – 15 % der besten Spieler pro Jahrgang und erwirbt diese sinnvollerweise im Zuge von ordentlichen Transfers.
- Umkehrschluß: 85 – 90 % der Akademiespieler kommen im Normalfall nicht für die Bundesliga in Frage und werden zum Großteil in weiterer Folge zweite Bundes-, Regional- und Landesliga abwärts spielen. Das ergibt sich ganz alleine schon aus der Tatsache heraus, dass es in Österreich 12 Akademien und BNZ gibt und somit pro Jahrgang österreichweit mindestens rund 300 Jugendliche mit dieser Ausbildung beginnen. Das ergibt bei 10 – 15 Jahren (Dauer einer Profi-Fußballer Karriere) 3.000 – 4.500 Jugendliche.

Dem gegenüber stehen aber nur ca. 250 Bundesliga-Kaderplätze bei allen 10 Vereinen zusammen.

- Dass sich durch diese extrem starke sportliche Auslese in allen Ligen abwärts von der Bundesliga natürlich das sportliche Niveau erhöhen wird, liegt alleine schon daran, wie professionell, wie häufig und wie intensiv die Trainings in diesem Akademiemodell beinhaltet sind.

Für die Talente in der Akademie bedeutet diese sportliche Auslese natürlich, dass man bereit sein muss, sich immer weiterentwickeln zu wollen und dass sie vor allem neben ihrem Talent die entsprechende Einstellung mitbringen müssen.

Die beste und schönste Infrastruktur alleine genügt nämlich nicht, dass man automatisch eine

Profikarriere erreichen wird. Gefragt sind:

Einstellung – Charakter – Talent und ein starker Wille permanent an seiner individuellen Verbesserung arbeiten zu wollen.

- Man muss auch darauf verweisen, dass die Stammvereine zwar zu rund 85 % von dieser Akademie profitieren, aber dafür keinerlei Aufwendungen tätigen müssen.

Im Laufe von zehn Jahren wird somit der Großteil der burgenländischen Vereine mehrfach oder zumindest einmal davon profitiert haben.

- Die Einnahmen durch Heim- und Elternbeiträge machen nicht einmal 10 % der jährlichen Kosten dieser Akademie aus.

Die anfallenden Elternbeiträge für Spieler, die der SV Mattersburg bereits unter Vertrag genommen hat (also maximal 10 – 15 % eines Jahrgangs), übernimmt selbstverständlich auch der SV Mattersburg (jährlicher Aufwand ca. EUR 45.000,-).

- Der SV Mattersburg ist mit 35 % an dieser Akademie beteiligt und ist somit mit dem Land Burgenland (35 %) größter Aufwandszahler dieser Akademie. Für den Rest kommen der BFV und die Stadtgemeinde Mattersburg auf.

Jedenfalls bedeuten diese 35 % für den SV Mattersburg in der Spielsaison 2014/2015 alleine EINE KNAPPE MILLION EURO (!) an Aufwand bzw. Zahlungen an die Akademie. Dazu kommen noch die oben erwähnten, für SVM-Spieler übernommenen Elternbeiträge von rund EUR 45.000,-

Diese Fakten können nicht oft genug betont werden, da aus Unwissenheit viel zu oft vergessen wird, welche Leistungen der SV Mattersburg selbst für diese Akademie tätigt. Natürlich wollen wir vom Ausfluss der Qualität dieser Akademie auch profitieren.



3. (oberste) Reihe v.l.n.r:

Christian Haider, Philip Huszar, Konditionstrainer Patrick Glavanics, Trainer Peter Grandits, Trainer Werner Kögl, Sportl. Leiter Hans Füzi, Clemens Reinhardt, Melvin Reichardt

2. (mittlere) Reihe v.l.n.r:

Michael Haas, Simon Buliga, Peter Por, Marvin Pfeiffer, Luca Sedlatschek, Andreas Mihalits, Nowak Thomas, Lukas Weihrauch, Joshua Wein, Martin Majnovics

1. (unterste) Reihe v.l.n.r:

Maurice Kiss, Marko Dukic, Benedikt Scherleitner, Lukas Stifter, Benjamin Schier, Marcel Gross, Manuel Salaba, Manuel Kropf, Martin Haller, Michael Steinwender

Der Trainer



Werner Kögl

Wie sieht Ihre Herbstbilanz aus?

Einerseits haben wir schon körperlich weit entwickelte Spieler, andererseits mussten die sogenannten „kleineren Spieler“ lernen, sich mit ihren Möglichkeiten in der Meisterschaft zu behaupten. Gegen zwei Teams war die körperliche Unterlegenheit besonders erkennbar (Salzburg, Rapid); gegen die anderen waren wir ebenbürtig. Oft entschieden nur geringe Unterschiede über Sieg und Niederlage. Mit den Spielresultaten sind wir nicht zufrieden, sie zeigen nicht unsere Leistung. Großes Lob jedenfalls an meine Spieler für die tägliche, hervorragende Trainingseinstellung und Leistung in der Schule.

Welche Ziele gibt's für die Rückrunde?
Dass sich unsere Spieler in Training und Spiel weiterentwickeln und verbessern. Natürlich wollen wir auch vermehrte Erfolgsergebnisse mit guten Spielen erzielen und unseren Tabellenplatz (dzt. 7 von 12, Anm.) halten. Vorrangig ist die Verbesserung jedes Einzelnen und die Vorbereitung auf höhere Aufgaben.

Welche Ziele gibt's für die Rückrunde?

Was ist aus Ihrer Sicht das Wesentliche, das Ihre Spieler in dieser Nachwuchskategorie (U15) lernen sollen?
Die Anpassung an die neue Trainingshäufigkeit mit Schul-, Mannschaftstraining und Spiel (7 Einheiten/Woche) sind in den ersten Monaten eine große Umstellung. Sehr wichtig ist die Berücksichtigung, dass die meisten mitten im Wachstum stehen, daher die Trainingsbelastung individuell angepasst werden muss. Ganz wichtig ist, den Spielern beizubringen, auf die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu vertrauen, um sich selbstbewusst im Training und Spiel zu verhalten. Wir wollen die Basis schaffen um mit Talent, Fleiß, Ehrgeiz & Konsequenz eine Profikarriere möglich zu machen.

Was ist aus Ihrer Sicht das Wesentliche, das Ihre Spieler in dieser Nachwuchskategorie (U15) lernen sollen?

Die Anpassung an die neue Trainingshäufigkeit mit Schul-, Mannschaftstraining und Spiel (7 Einheiten/Woche) sind in den ersten Monaten eine große Umstellung. Sehr wichtig ist die Berücksichtigung, dass die meisten mitten im Wachstum stehen, daher die Trainingsbelastung individuell angepasst werden muss. Ganz wichtig ist, den Spielern beizubringen, auf die eigenen Stärken und Fähigkeiten zu vertrauen, um sich selbstbewusst im Training und Spiel zu verhalten. Wir wollen die Basis schaffen um mit Talent, Fleiß, Ehrgeiz & Konsequenz eine Profikarriere möglich zu machen.



Michael Steinwender

Der Kapitän

Du bist jetzt über ein halbes Jahr in der Fußballakademie – ist die Ausbildung so, wie Du sie Dir vorgestellt hast?

Ja! Ich bin mit dem Beginn sehr zufrieden. Für mich ist es eine große Motivation mich mit den Besten des Landes im Training messen zu können und eine Ehre unser U15-Team als Kapitän aufs Feld zu führen.

Wie kommst du mit der Doppelbelastung Schule, intensives Training und TOTO-Jugendliga zurecht?

Mir geht es schulisch ganz gut. Mir war im Vorhinein bewusst, dass die Fußballakademie Fußball UND Schule bedeutet. Ich habe mich darauf vorbereitet und komme gut damit zurecht..

Welchen Spieler schätzt Du beim SVM am meisten und warum?

Am meisten schätze ich Lukas Rath, weil er die gleiche Position wie ich im Kader des SVM einnimmt und derzeit eine starke Saison spielt.

Schafft der SVM dieses Jahr den Wiederaufstieg in die Bundesliga??

Für mich stehen die Chancen auf einen Wiederaufstieg nach zweijähriger Absenz von der Bundesliga sehr gut und ich traue der Mannschaft und dem neuformierten Trainerteam den Aufstieg zu. Insbesondere schätze ich Markus Karner sehr, meinen ehemaligen Trainer. Jedenfalls drücke ich dem SVM die Daumen!

Aktuelle Informationen finden Sie auf
www.aka-burgenland.at